

## **Verkündigung „on the road“**

*Am 2. September 2023 vergab die Bergmoser + Höller Stiftung auf dem Festivalkongress SPIRIT ihren Verkündigungspreis an die Evangelische Bartholomäusgemeinde Sand (Ortenaukreis) für ihre Straßengottesdienste und an die Jesus-Biker® für ihr caritatives Engagement im Namen Jesu.*

Für die Vergabe ihres 12. Verkündigungspreises an Initiativen, die auf innovative Weise christliche Glaubensinhalte und Werte in die Öffentlichkeit tragen, ist die Bergmoser + Höller Stiftung in diesem Jahr neue Wege gegangen: Erstmals als Programmpunkt einer Großveranstaltung fand der Festakt am 2. September 2023 auf dem Festivalkongress SPIRIT im Bochumer RuhrCongress statt. Veranstalter war die Stiftung Creative Kirche des Evangelischen Kirchenkreises Hattingen-Witten zusammen mit den Partnern der Evangelischen Pop-Akademie in Witten und dem Bistum Essen.

Keinen Geringeren als SPIRIT-Hauptmoderator Daniel Schneider konnte die stellvertretende Stiftungsvorsitzende Dr. Ilisabe Alpermann als Laudator begrüßen. Der evangelische Theologe, Journalist, Fernseh- und Radioautor ist Drehbuchautor für das Dokumentations- und Wissenschaftsmagazin Planet Wissen und als Sprecher und Moderator selbst Leiter von Moderations-, Kommunikations- und Rhetorikseminaren. Seit 2010 ist er auch bekannt als Autor und Sprecher der Rundfunkandachten „Kirche im WDR“ bei 1 Live und WDR 2.

Verkündigung on the road: Beiden Gewinnern des Verkündigungspreises 2023 sei gemeinsam, dass sie mit dem christlichen Glauben „auf die Straße gingen“, sagte Schneider und überreichte den Preisträgerinnen und Preisträgern jeweils ihre Urkunden und die symbolischen Schecks im Wert von 5.000,- € für den ersten und 3.000,- € für den zweiten Preis.

„Ich habe mir die Bilder angeschaut – von dem Posaunenchor auf dem Bürgerstiege und Menschen, die neugierig über die Zäune schauen und merken: ‚Krass, Kirche kommt zu mir. Das hat vielleicht doch etwas mit meinem Leben zu tun‘. – Das“, sagte Schneider mit Blick auf die Vertreterinnen des ersten Preises, Pfarrerin Britta Gerstenlauer, Cirstin Gerstenlauer und Beate Rösch, „haben die Straßengottesdienste der Bartholomäusgemeinde in Sand hinbekommen: 15 Minuten Lieder, Gebete eine Kurzpredigt, Segen – von der Streuobstwiese zur Neugasse/Hohnhürsterstraße, zur Schutterstraße, in die Willstätterstraße und die Kehlerstraße.“ Wegbereiter und Wegbegleiter sei die Gemeinde mit ihren Straßengottesdiensten, weil sie einfach losgegangen und mit den Menschen im Glauben unterwegs sei und den Gottesdienst und das Leben feiere. „Eine Idee, die gar nicht die große Bühne braucht, sondern den Bürgersteig, keine Distanz, sondern Nähe. Unterwegs sein – wie Jesus.“ Denn der sei auch nicht statisch oder auf einen bestimmten Raum begrenzt. „Ein festes Fundament und trotzdem viel Dynamik!“, betonte Schneider und wünschte den Straßengottesdiensten viele Nachahmer.

In seiner Laudatio an die Jesus-Biker®, die zweiten Preisträger – vertreten durch den Gründer der Jesus-Biker® Dr. Thomas Draxler, Sabine Frank und Stefan Stumpf –, hob er deren starke Gemeinschaft hervor. Doch es sei die Verbindung zu Gott, die die Biker – gleich welcher Konfession – im Namen Jesu zusammenbringe, und sie über ihre eigene Gemeinschaft hinausschauen lasse, nicht nur nach dem eigenen Wohlergehen, sondern auch nach dem Wohlergehen anderer, bedürftiger Menschen. „Ihr lasst nicht nur eure Maschinen glänzen, sondern sorgt dafür, dass andere Menschen glänzen können“, lobte Schneider. Egal ob mit der Gulaschkanone der Nächstenliebe im Flutgebiet oder mit einer vom Papst signierten Maschine, die für karitative Zwecke versteigert wurde: Unaufgeregt und trotzdem leidenschaftlich lebten die Jesus-Biker® ihren Glauben, offen und authentisch.

Im Folgenden hatten die Preisträgerinnen und Preisträger Gelegenheit, ihre Projekte zu präsentieren, und so feierte Pfarrerin Gerstenlauer ihren ersten „Indoor-Straßengottesdienst“

mit Gebet und Gesang. Zu ihrem Friedensgebet verteilte sie – wie sie es auch bei den Straßengottesdiensten hält – ihre „Friedensknöpfe“: Die Härte der Knöpfe erinnere an die Härte, die manche Menschen erleiden müssten. Für sie solle man Gott um Hilfe bitten. Die Knopflöcher stünden für die Verbindung von Gott zu den Menschen und von den Menschen untereinander. „Bitte Gott um die Verbindung von Menschen und Völkern. Bitte Gott um Frieden“, forderte die Pfarrerin auf. So brachten alle im gemeinsamen Gebet die Not der Menschen, die auf der Flucht sind, die Angst der Menschen in den Nachbarstaaten, die Mächtigen der Welt, die falsche Wege beschreiten, und die Not der ganzen Welt vor Gott.

Beispielhaft für Ihr Engagement zeigten die Jesus-Biker® ein Video, das beeindruckend dokumentiert, wie es ihnen gelungen ist, hunderte Biker zu mobilisieren, die einem todgeweihten Biker seinen letzten Wunsch erfüllten und ihn zu einer Fahrt in den Odenwald mitnahmen und begleiteten. – „Normalerweise bin ich es, der die Schecks verteilt; jetzt habe ich einen Scheck erhalten. Das ist neu für mich, für uns!“, sagte Draxler. Und weil es nicht ginge, ohne nicht wenigstens eine kleine Aufmerksamkeit zu verschenken, überreichte er der Stiftung eine Schiefertafel mit einer Widmung der Jesus-Biker® und der zweiten Stiftungsvorsitzenden, der Organisatorin und dem Laudator eine Anstecknadel der Jesus-Biker®. Anschließend intonierte Stefan Stumpf, alias Buffalo Steff, die Hymne der Jesus-Biker® und alle sangen mit, echte Jesus-Biker® und solche im Herzen hakten sich ein – und man konnte sie sogar schunkeln sehen.

So klang eine ungewöhnliche, sehr frohe Verkündigungspreisverleihung aus, zu deren Harmonie wesentlich auch der Musikproduzent, Bassist, Gitarrist, Sänger und Keyboarder Jan Priemke beitrug. Er verlieh dem Festakt den musikalischen Rahmen mit seinen Eigenkompositionen, die ebenfalls zum Mitsingen einluden. Priemke war mit der Worship Café Band der Creative Kirche Witten 2017 selbst zweiter Preisträger.

Beim anschließenden Sektumtrunk lernten sich Kuratoriumsmitglieder und Preisträger und Preisträgerinnen besser kennen und konnten noch weiter am Programm des Kongressfestivals SPIRIT teilnehmen.